

#####

##

la::dat12

Dieses zine erscheint am 1. tag des ColoniaCons 19 05.06.2010
in Köln, Jugendpark

Veranst.: Ralf A. Zimmermann
Onlinebericht über laufenden con: <http://edm-online.blogspot.com>

Herausg.: Edmund André 23847 Meddewade Tel. 0177 2607609
<http://edm-online.de> [mailto: ecki@magic.ms](mailto:ecki@magic.ms)

EDM: Acts&Facts

Wiederum zwei jahre weiter und wieder ColoniaCon. Immerhin schon Bifi gesehen und Dieter Schmidt, Frank Linner, Andy... und perry-rhodan-plakate. Einen schönen tisch hat mir der Ralf reserviert, also kann es losgehen mit ConFact.

Dieter Schmidt:

Da EDM mich just in dem Moment erwischt hat, als ich mich von den Verbrennungen durch die "flammende Eröffnungsrede" des Cons erholen wollte, muss ich zu den ersten Minuten des Cons schon was schreiben ...

Die besagte "flammende" Rede von Achim Mehnert und Ralf Zimmermann ist also gerade erfolgt - der Großteil des Publikums hat sie lebend überstanden, nicht zuletzt, weil sie tatsächlich so kurz war wie angekündigt: Nach einem Satz mit "Hallo" war dieser Programmpunkt fast schon abgehakt, der Zeitplan von unter einer Minute wurde erfolgreich erfüllt.

Und jetzt kann es weitergehen mit dem Bücher-etc-Stöbern. Dirk van den Boom lauert schon eifrig auf arglose Vorbeischlendernde, denen er gegen Bares seine neuesten Werke aufs Auge drücken kann ...

Bernd Perplies:

"Der HEXER in Köln"

Das ColoniaCon ist immer wieder ein Erlebnis. Genre-Fans aller Couleur kommen zusammen, um sich über "Perry Rhodan", "Professor Zamorra", "Maddrax" und andere Serien auszutauschen. Nach einigen Besuchen als Gast waren mein Autorenkollege Christian Humberg und ich 2010 auch als "Macher" vor Ort, um unser Abenteuerspielbuch, das - passend zum Con - auf Wolfgang Hohlbeins HEXER VON SALEM-Universum basiert, vorzustellen.

Ein Abenteuerspielbuch - was ist das eigentlich? Im Gegensatz zu einem normalen Buch ist der Leser hier selbst der Held. Er hat nicht nur Teil an den Abenteuern irgendwelcher Helden, sondern greift selbst ins Geschehen ein. Sein Handeln, seine Entscheidungen lassen das Abenteuer während des Lesens entstehen. Möglich machen das viele einzelne Abschnitte, denen man kreuz und quer durch das Buch folgt.

Am Ende vieler dieser Abschnitte liegt dann eine Entscheidung (z.B. "Gehst du links den Gang hinab oder rechts?") und je nachdem, welchem Weg man folgt, muss man zu einem anderen Abschnitt des Buches blättern (z.B. "43" oder "70"). Entsprechend kann man ein Abenteuerspielbuch auch mehrfach spielen und, indem man sich anders entscheidet, immer wieder eine neue Geschichte erleben.

Christians und mein Spielbuch heißt nun "Das schleichende Grauen" und ist in einer Verbeugung vor Wolfgang Hohlbein in seiner HEXER-Welt angesiedelt. Man spielt einen jungen Burschen im Berlin des Jahres 1922, der beim Film groß herauskommen will. Zunächst wird man aber nur als Produktionshelfer beim Dreh des exzentrischen Schundfilmers Harry Paul Lieberwerk angestellt. Auf dem Set bemerkt man dann, dass dort einiges nicht mit rechten Dingen zugeht, und beginnt mit Nachforschungen, die eine furchtbare Verschwörung enthüllen - wenn man denn überlebt!

Unsere Lesung um 12 Uhr am Samstag fand im Kleinen Raum in der Cafeteria statt und im Gegensatz zu einer normalen Lesung war das Publikum aufgefordert, aktiv mitzumachen, Entscheidungen zu treffen und so den Verlauf der gelesenen Geschichte selbst zu bestimmen. Nach einer kleinen Einleitung, in der wir das Konzept von Spielbüchern, Lovecrafts Cthulhu-Mythos und Hohlbeins HEXER-Universum vorstellten, ging es los. Es galt, um Mitternacht in das Studio Babelsberg einzubrechen und dort nach dem geheimen Drehbuch von Lieberwerks Film zu suchen. Das Publikum bewältigte alle Aufgaben mit Bravour: Zäune wurden überklettert, der "Nosferatu"-Darsteller Max Schreck ausmanövriert und am Ende gar gegen eine Horde mutierter Ratten gekämpft, bevor ROBERT CRAVEN persönlich seinen Auftritt hatte!

Nach der Lesung, die allen Beteiligten sichtlich Spaß gemacht hat, standen Christian und ich noch allen Fragenden Rede und Antwort. Als Fazit kann ich nur sagen: Es war ein tolles Erlebnis und sollte es zu neuen Abenteuern in der Welt des HEXERS kommen, schauen wir gerne wieder vorbei, um diese gemeinsam mit euch zu anzuspieren!

Ralf Boldt:

Ich bin dieses Jahr zum ersten Mal zu Besuch auf dem ColoniaCon und habe es noch keinen Augenblick bereut. Viele nette Leute und tolle Programmpunkte. Ein Highlight, das leider nicht so gut besucht gewesen ist, war das Konzert von Singh Boncard. Er spielte elektronische Musik. Die Stücke waren sehr unterschiedlich und jedes unterschied sich vom vorherigen. Beeindruckend war vor allem das Stück "Apollo", das die Reise zum Mond beschreibt. Wirklich lohnenswert!

Harald Giersche:

Mein erster Colonia-Con. Ein feines und kleines Treffen von Fans, wobei erfreulicherweise die SF einigermaßen stark vertreten ist. Ich wünsche den Veranstaltern, dass ihre Pläne alle aufgehen werden.

Kees van Toorn:

Schon wieder eins auf dem Buckel für den Jungs hier in Köln. Die Wettergötter sind allen hier gut gesinnt und das himmlische Sprachwasser fließt reichlich. Gute Stimmung, man trifft und sieht altbekannten und macht sogar neue Freunde. Wer glaubt, das Fandom ist tot, soll mal bei uns in Holland vorbeischauen. Hier lebt es wenigstens noch, sei es alle zwei Jahre. Ad Astra, ad infinitus!

KonFekt:

Michael Haitel ist da oben fest getackert.

(Kaffee-Charly)